

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Elisabeth Altmann (Pommelsbrunn), Dr. Manuel Kiper,
Simone Probst, Antje Hermenau, Kristin Heyne, Oswald Metzger und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1998
– Drucksachen 13/8200 Anlage, 13/8883, 13/9021, 13/9025, 13/9026, 13/9027 –**

**hier: Einzelplan 30
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Technologie**

Der Bundestag wolle beschließen:

Im Kapitel 30 05 – Naturwissenschaftliche Grundlagenforschung,
Gesundheitsforschung –

1. wird der Titel 685 04 – Ursachenforschung und Therapieentwicklung durch Molekulare Medizin – um 31 000 TDM gekürzt,
2. wird in der Titelgruppe 31 – Förderung ausgewählter Schwerpunkte der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung – der Titel 893 11 – Naturwissenschaftliche Grundlagenforschung – Investitionen – um 27 000 TDM gekürzt.

Bonn, den 24. November 1997

**Elisabeth Altmann (Pommelsbrunn)
Dr. Manuel Kiper
Simone Probst
Antje Hermenau
Kristin Heyne
Oswald Metzger
Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion**

Begründung

1. Der genetisch-reduktionistische Ansatz der Molekularmedizin ist nicht nur wenig aussichtsreich, sondern auch ethisch verfehlt. Der Ansatz ist daher zu streichen.
2. Die TU München baut mit finanzieller Unterstützung des Bundes einen neuen Forschungsreaktor, der mit Kernbrennstoff aus waffenfähigem Uran (HEU) betrieben werden soll. Der HEU-Einsatz ist außenpolitisch unverantwortlich, denn er setzt die jahrelangen Bemühungen aufs Spiel, HEU im Forschungsreaktorbereich zu ersetzen. Die hohen Investitionskosten des FRM II führen gegenwärtig zu Umschichtungen innerhalb der Titelgruppe, wobei besonders die Verbundforschung Kürzungen hinnehmen muß. Darunter leiden benachbarte Forschungsfelder; aber auch die Forschergruppen, die angeblich von der neuen Neutronenquelle profitieren sollen, werden ausgetrocknet. Die Mittel für den FRM II in Höhe von 27 Mio. DM sind daher zu streichen.